Zur Myrmekophilen-Fauna des Rheinlandes.

Von

E. Wasmann S. J. (Exaeten bei Roermond, Holland.)

Obwohl die Myrmekophilen-Fauna des Rheinlandes schon fleifsig erforscht worden ist, besonders durch v. Hagens und Fufs, dürfte folgende kleine Mittheilung über die in der Umgegend von Linz a. Rh. im Frühling und Herbst 1893 von mir gefundenen myrmekophilen Coleopteren nicht überflüssig sein.

Bei *Formica exsecta* Nyl: *Dinarda Hagensi* Wasm., Sept. Octob. Näheres vgl. in meiner Arbeit über „die europäischen *Dinarda*". — *Thiasophila canaliculata* Rey, Mai, September, October, in den meisten Nestern nicht selten. Zu bemerken ist, dafs ich in den benachbarten *rufa*-Nestern die normale Form von *Th. angulata* Er. fand; also ist *canaliculata* keine Localform, sondern die der *F. exsecta* eigenthümliche *Thiasophila*-Art, ebenso wie *Dinarda Hagensi* die eigenthümliche *Dinarda*-Art derselben Ameise ist. — Ihre Behandlung durch die Ameisen entspricht jener von *Th. angulata* bei *F. rufa* und *pratensis* (D. E. Z. 1887, p. 112). — Auf *Th. canaliculata* beziehen sich die durch v. Hagens (B. E. Z. 1865, p. 108) erwähnten „sehr kleinen, lebhafter gefärbten Ex. von *Th. canaliculata*", wie ich aus dem durch v. Hagens mir mitgetheilten Stücke ersehe. v. Hagens hat also die *Th. canaliculata* (ebenso wie die *D. Hagensi*) zuerst im Rheinland entdeckt.

Die übrigen Gäste, die ich bei Linz bei *F. exsecta* fand, hat sie mit anderen Ameisen gemein, und zwar:

Mit *F. rufa* L. (und *pratensis* Deg.): *Notothecta anceps* Er. (meist sehr kleine schlanke Ex.), *Amischa talpa* Heer? (zweifelhaft[1])), *Oxypoda haemorrhoa* Sahlbg., *Leptacinus formicetorum* Mrkl., *Myrmecoxenus subterraneus* Chevr., *Clythra 4-punctata* L. (Larve).

Mit *F. fusca* L.: *Hetaerius ferrugineus* Ol., Mai, Sept. (vergl. auch v. Hagens l. c. p. 110 und 111).

Bei *F. rufibarbis* F. (var. *fusco-rufibarbis* For.): *Dinarda pygmaea* n. sp. Näheres vgl. „die europäischen *Dinarda*".

Bei *F. rufa* L. und *Myrmica ruginodis* Nyl: *Atemeles pubicollis* Bris. Näheres vgl. „Zur Lebens- und Entwickelungsgeschichte von *At. pubicollis*".

---

[1]) Besonders grofse Exemplare, ob dieselbe Species, bleibt einer späteren Untersuchung vorbehalten.

Bei *F. fusca* L. und *exsecta* Nyl: *Hetaerius ferrugineus* Ol. (bei ersterer Ameise häufiger!).

Bei *F. fusca* L. und *Myrmica ruginodis* Nyl: *Atemeles emarginatus* Grv. Bei *fusca* im Mai, bei *ruginodis* im Sept.

Bei *Lasius flavus* Deg. und *alienus* Först.: *Claviger testaceus* Preyfsl., Mai, Sept. (bei ersterer Art häufiger!).

Bei *Tapinoma erraticum* Ltr.: *Lamprinus hoematopterus* Kr., Mai (vgl. v. Hagens l. c. p. 110).

Bei *Myrmica laevinodis* Nyl: *Lamprinus saginatus* Grv.

Beide *Lamprinus*-Arten gehören zu den feindlich verfolgten Einmiethern. Zu ihren Wirthsameisen in ein Beobachtungsnest gesetzt, wurden sie von diesen bei jeder Begegnung heftig angegriffen und hielten sich stets abseits von den Ameisen im Nestmaterial verborgen.

Von myrmekophilen Hymenopteren sei *Formicoxenus nitidulus* Nyl. erwähnt. Wie früher in Holländisch Limburg (D. E. Z. 1887, 121), so fand ich jetzt bei Linz an warmen Tagen (Anfang Sept.) Mittags die flügellosen, arbeiterähnlichen Männchen dieser Gastameise munter auf der Oberfläche eines grofsen *rufa*-Haufens umherlaufend.

Bei *Tetramorium caespitum* L. und *Strongylognathus testaceus* (mit *Tetramorium* als Hilfsameisen) traf ich die myrmekophile Spinne *Acartauchenius scurrilis* Cbr. (von Bertkau bestimmt). Auch bei Prag hatte ich sie stets bei *Tetramorium* gefunden.

Die besonders bei *F. exsecta* und *rufibarbis* gefundenen Poduriden und Acarinen wird Hr. Dr. Moniez bestimmen oder beschreiben[1]).

Panmyrmekophil ist hier wie überall die weifse Assel *Platyarthrus Hoffmannseggi* Brdt. Bei Linz fand ich sie bei *Lasius niger*, *alienus*, *flavus*, *Myrmica scabrinodis* und *laevinodis, Tetramorium caespitum, Formica fusca, rufibarbis*, *exsecta, pratensis, sanguinea.* Gleichfalls panmyrmekophil ist die winzige, weifse Poduride *Cyphodeirus* (*Beckia*) *albinos* Nicol.

Obwohl *Astilbus canaliculatus* Payk. insofern nicht streng myrmekophil ist, als er sich oft auch fern von Ameisennestern findet, so ist er doch myrmekophag und scheint gerne vereinzelten Ameisen aufzulauern. Dafs er *Myrmica laevinodis* tödtet und verzehrt, hatte ich schon früher (Mai 1885) in Beobachtungsnestern gesehen. Am 3. Mai 1893 fand ich bei Linz auf einem Feldwege einen *Astilbus*, der mit einer todten *M. laevinodis* im Maule davonlief.

---

[1]) Rev. Biol. du Nord d. la France VI, No. 6, p. 201 ff. (Mars 1894).